

## Rundbrief Nr. 9 der Bürgerinitiative **proBergdörfer**

Grünwettersbach-Palmbach-Wolfartsweier-Hohenwettersbach-Stupferich

# Der Bau von Windrädern bei den Bergdörfern ist wieder im Gespräch

## 1. Hintergrundinfo

Aufgrund neuer landesgesetzlicher Verpflichtung hat der Regionalverband Mittlerer Oberrhein (RVMO) in einem ersten Schritt eine **Suchraumkulisse** für Windkraftanlagen ausgewiesen. Die in der Suchraumkulisse als für den Bau von Windrädern geeignet erscheinenden Gebiete sollen näher untersucht werden.

In einem zweiten Schritt sollen aus den Suchraumgebieten bis September 2025 **Vorranggebiete** (= mögliche Baugebiete für 150-200 m hohe Windräder) benannt werden. Vorgabe der Gesetzgebung ist, 1,8% der Fläche Baden-Württembergs für Windparks vorzusehen.

Auch im Bereich der Bergdörfer sind nach 10 Jahren wieder Suchgebiete für Windkraftanlagen ausgewiesen worden. Weitere Infos hierzu finden Sie auf unserer Homepage „[www.probergdoerfer.de](http://www.probergdoerfer.de)“

Die Erfahrung lehrt, auch wenn ein Thema aktuell nicht „heiß“ ist, bleibt in einem evtl. folgenden Genehmigungsverfahren plötzlich ganz wenig Reaktionszeit, Fakten werden geschaffen, (Auftrags-) Gutachten mit Vorliebe erst im Nachhinein geliefert.

## 2. Die BI **proBERGDÖFER** formiert sich neu

Die Bürgerinitiative **proBERGDÖFER** geht aus dem „stand-by-Modus“ wieder in die Öffentlichkeit. Hierzu haben sich etliche der früheren sowie neu hinzugestoßene Unterstützer/innen zu einem Meinungsaustausch getroffen. Wir sind nach wie vor in Kontakt mit unseren Nachbar-BI's und Mitglied des Landesverbandes Baden-Württemberg.

## 3. Wie funktioniert eine BI?

Eine Bürgerinitiative (BI) ist ein Zusammenschluss von Bürgern, die sich für ein bestimmtes Thema stark machen, damit dieses Thema in der Öffentlichkeit mehr Beachtung findet - sozusagen eine Bürger-Lobby. Sie finanziert sich ohne Steuergelder direkt aus der Bürgerschaft. Der Vorteil einer BI ist die flache Organisationsstruktur, die Unterschiedlichkeit der Mitwirkenden, die schnelle Reaktionsfähigkeit und natürlich das gemeinsame Ziel. In der Regel werden interne Meinungsverschiedenheiten ertragen oder pragmatisch gelöst. Wenn kein Bedarf mehr besteht, lösen sich die Strukturen i.d.R. wieder auf.

Eine BI ist auch unmittelbare Demokratie. „Der Bürger“ kann sich auf kurzem Wege -und nicht nur indirekt über die Parteistrukturen- einbringen. BI´s stören die gebahnten bürokratischen Abläufe und finden deshalb bei den Planern und der Verwaltung meist eine eher „verhaltene Begeisterung“. Der konkrete Umgang der Akteure vor Ort mit einer BI, spiegelt den Umfang der Bereitschaft zu einem direkten Dialog mit den betroffenen Menschen. Wir sind gespannt!

#### 4. Statement der BI **proBERGDÖRFER**

Unsere Um-/Welt hat sich in den letzten Jahre stark verändert. Hierzu hat die immer weiter anwachsende Menschheit mit Sicherheit beigetragen. Unabhängig, wo man sich selbst politisch einordnen mag, unsere Umwelt zu schützen, unsere Ressourcen zu schonen, die Schöpfung zu achten und nicht zu Lasten künftiger Generationen zu leben, sind nach unserer Meinung unbestritten zukunftsweisende Themen. Hierzu gehört auch die Erzeugung regenerativer Energie.

Dazu stehen wir als überparteiliche Unterstützer der BI **proBERGDÖRFER** !

Etliche von uns sind Mitglied des Obst- und Gartenbauvereines, des Schwarzwaldvereines usw. oder engagieren sich privat oder in einer anderen Vereinigung auf unterschiedlichste Weise für Soziales und Ökologie.

Wir meinen jedoch, dass sich die Fakten unseres Zwischenberichtes aus 2013 sowie unsere Erkenntnisse in der Rubrik „nachgehakt“ nicht geändert haben. Dies und noch mehr können Sie auf unserer Homepage „[www.probergdoerfer.de](http://www.probergdoerfer.de)“ nachlesen bzw. downloaden.

Die BI **proBERGDÖRFER** will sich erneut dafür einsetzen, dass unsere wunderbare Landschaft um die Bergdörfer nicht sinnlos extrem abgewertet wird. In weiser Voraussicht wurde bereits im Eingliederungsvertrag 1975 der Gemeinde Wettersbach mit der Stadt Karlsruhe der Erhalt unserer Waldflächen ausdrücklich vereinbart!

Wie gehen wir vor? Wir werden (neues) Material sammeln und den RVMO sowie den Ortschaftsrat und den Stadtrat für unsere örtliche Situation sensibilisieren. Bei Bedarf werden wir die Öffentlichkeit, also Sie, verstärkt informieren und ggf. auch mobilisieren.

Wir wollen kein Forum bieten, auf dem sich engagierte Befürworter und Gegner mit Zahlenreihen und verlinkten Hinweisen auf die „richtigen“ Daten und Quellen gegenseitig belehren wollen, bis sich die interessierten Bürgerinnen und Bürger entsetzt abwenden. Wir sind alle erwachsen genug, selbst zu recherchieren und uns eine Meinung zu bilden.

Möchten Sie sich bei uns einbringen? **Wir freuen uns!**

Am einfachsten nehmen Sie mit uns per Email Kontakt auf: [post@probergdoerfer.de](mailto:post@probergdoerfer.de)

## 5. Sind Windräder bei den Bergdörfern ein Beitrag?

Windkraft ist vom Standort abhängig und zudem stark schwankend. Die Probleme hieraus sind bekannt. Haben Sie sich schon einmal die Prognosen **vor** dem Bau und die **tatsächlichen** Erträge der Windräder bei Straubenhardt angesehen? (Homepage: gegenwind-straubenhardt.de). Wer profitiert - wer trägt die Konsequenzen?

Das Vordringen von Windradparks in Schwachwind-Gebiete ist höchst bedenklich! Ist es sinnvoll, noch mehr Windräder an schlechten Standorten zu bauen? Es schadet der ökologischen Idee, in unwirtschaftlichen und konfliktreichen Landstrichen -so unmittelbar bei den Karlsruher Bergdörfern- Windkraftanlagen zu errichten. Wir werden alle unsere Möglichkeiten einsetzen, um dies zu verhindern, denn: „Gut gemeint ist das Gegenteil von gut gemacht.“

Neben dieser ökonomischen Betrachtung gibt es eine Vielzahl an ökologischen, gesundheitlichen und sozialen Konflikten. Lesen Sie hierzu unseren Bericht aus dem Jahr 2013: [www.probergdoerfer.de](http://www.probergdoerfer.de), *Rubrik downloads*, „Zwischenbericht der Fachgruppen“ – „Gesamtdokument“ sowie unsere *Rubrik* „Nachgehakt“

Ihre persönlichen Hinweise zum aktuellen Planungsverfahren können Sie im Rahmen einer vorgeschalteten Anhörung der Öffentlichkeit auch gerne direkt dem RVMO **bis 29. September -Frist!** zuleiten: [www.windplanung-oberrhein.de](http://www.windplanung-oberrhein.de), in der Rubrik „So funktioniert´s“. Wenn Sie mit der Eingabe nicht zurechtkommen, melden Sie sich bei uns! Wir geben Ihnen gerne technische Hilfestellung.

## 6. Was kann ich denn selbst beitragen?

Es ist nicht einfach zu ergründen, ob eine politische Agenda eine (Er-)Lösung bietet. Genügt Ihnen ein „die-machen-das-schon-richtig“ oder sehen Sie sich ein Thema intensiver an?

Sie können sich mit konstruktiven Einzelvorschlägen oder in öffentlichen Arbeitsgruppen oder in einer Partei oder ... in den energetischen Fortschritt vor Ort oder überregional einbringen. Selbstverständlich kann die BI auch die eine oder andere Idee vorantreiben. Das Hauptziel der BI ist jedoch die Verhinderung von unsinnigen Windrädern im direkten Umfeld der Bergdörfer ([www.probergdoerfer.de](http://www.probergdoerfer.de), „Ziele der BI“).

Und überlegen Sie mal, ob Sie etwas ganz persönlich, freiwillig, mit kleinem Aufwand und ohne Kosten und Schmerzen, zum Umweltschutz beitragen können: Wäscheleine statt Trockner? Zimmertemperatur? Sind unnötige Verbraucher an? Kann ich Besorgungen zusammenlegen? Freizeitverhalten? Einen Baum setzen - Bienenweide - Dachbegrünung! Wo sind die größten Dämmungs-Schwachstellen? ...

Kann man das nicht reparieren? (siehe z.B. die offene Jugendwerkstatt Karlsruhe -**OJW**- mit Standort in Grünwettersbach, [www.offene-jugendwerkstatt.de](http://www.offene-jugendwerkstatt.de)) Kann ich das verkaufen, spenden (z.B. Sozialkaufhäuser in KA) oder verschenken statt wegzuerwerfen? Und Vieles mehr!

## 7. Fazit

Unser Lebensraum bei den Bergdörfern würde durch einen Windradpark enorm abgewertet. Wir hoffen, dass die Fakten und Ihr Engagement uns davor bewahren mögen, dass sich Unvernunft und Gewinne zu Lasten von Mensch, Natur und Umwelt durchsetzen.

Die Wissenschaft, Forschung und Politik ist gefordert Alternativen bzw. den richtigen Mix bei der Energieerzeugung und -speicherung sowie die jeweils geeigneten Standorte zu finden.

Auch Sie können einen Beitrag für eine lebenswerte Zukunft leisten!

Im Frühjahr 2024 sind in Karlsruhe die Kommunalwahlen für den Ortschaftsrat und den Stadtrat! Als Betroffene sind wir gespannt, wie sich die jeweiligen Wählergemeinschaften und Parteien positionieren werden!

**Ihre BI [proBERGDÖRFER](https://www.probergdoerfer.de)**

August 2023

**Unsere Homepage: [www.probergdoerfer.de](https://www.probergdoerfer.de)**

**Dort können Sie sich auch für unseren [Newsletter](#) anmelden**

**Unser E-Mail-Postkasten: [post@probergdoerfer.de](mailto:post@probergdoerfer.de)**